

Newsletter Nr. 04 Mai 2023

**Hallo zusammen, liebe Alleinerziehende, liebe am Thema „Alleinerziehende Familien Neukölln“
Engagierte und Interessierte, da sind wir wieder!**

**„was uns betrifft“: Aktionen / Entwicklungen / Relevantes aus der Koordinierungsstelle / dem
Netzwerk für und mit Alleinerziehenden in Neukölln**

Hinweis: Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden. Bitte hierzu eine E-Mail an Mueller.M@skf-berlin.de



SusanneJutzeler, CH auf pixabay

...

- Am 22.Mai findet der **4. Workshop der Reihe „Trennung von A wie Anfangsschreck bis W wie Wechselmodell“** in der Briesestrasse 17 statt. Diesmal wird die Sammlung zum Thema: „was muss ich beachten, wenn klar ist, dass wir uns trennen (werden)? diskutiert und fertig gestellt. Außerdem beschäftigen wir uns mit den Themen „Haltung“

1

Einladung anbei, Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen (Mueller.M@skf-berlin.de).

- Weiterhin sucht ein alleinerziehender Vater andere alleinerziehende Väter, um sich in einer „**Väter-Gruppe**“ zu vernetzen. Wir (meine Kollegin Ljuba [Beraterin] und ich) helfen und unterstützen, soweit dies gewünscht ist organisatorisch und inhaltlich. Interessierte melden sich bitte: Mueller.M@skf-berlin.de.
- **Offene Treffen von Alleinerziehenden für gegenseitige Kinderbetreuung in Neukölln**
Die Treffen organisiert Ljuba Böttger, die Beraterin in der Anlaufstelle für Alleinerziehende in Neukölln. Die nächsten Termine **für Alleinerziehende, die an einer gegenseitigen Kinderbetreuung interessiert sind**, sind an den Samstagen **13. Mai und 24. Juni, von 10 bis 13 Uhr** geplant. Weitere Informationen hier: <https://alleinerziehende-neukoelln.net/news/>
Um Anmeldung wird gebeten, per Mail an Ljuba Böttger BoettgerL@skf-berlin.de.

Die Projekte „bezirkliche Koordinierungsstelle und Anlauf-/Beratungsstelle“ werden gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

„schon gewusst?“. Heute: Tolle Möglichkeit zur gegenseitigen Entlastung und Unterstützung:

„Peer-Beratung“ (in Anlehnung an die Methode der „kollegialen Beratung“)

Vielleicht ist die Methode der „kollegialen Beratung“ – vorwiegend genutzt in Organisationen – schon bekannt. Da wir selbst sehr gute Erfahrungen damit gemacht haben, war für uns naheliegend, dass es auch ein wunderbares Instrument zur gegenseitigen Stärkung und Unterstützung für Alleinerziehende sein könnte. Alleinerziehende stehen an unterschiedlichen Stellen „im Reifegrad des Trennungsprozesses“ oder „Leben als Alleinerziehende:r“. Jede:r bringt einen großen, unterschiedlichen Erfahrungsschatz in der Gestaltung des Verhältnisses zum anderen Elternteil, in Bezug auf Ämterangelegenheiten, Bewältigungsstrategien für sich selbst und das Kind(er) und Vieles mehr mit. Was liegt näher als sich gegenseitig mit diesem „Schatz“ zu beschenken und andere Alleinerziehende, die gerade in schwierigen Situationen sind, zu unterstützen?

Die Methode der – von uns so genannten – „Peer-Beratung“ ist mehr als ein informeller Austausch. Durch die Bündelung der Erfahrungen und Kompetenzen von Mehreren (mindestens 5 – 6



2

free pic pixabay by Gert Altmann

Personen) und den strukturierten Ablauf ist eine Auswahl von passgenaueren „Unterstützungsideen“ bei völlig eigenständiger Entscheidung der ratsuchenden Person möglich. Die ratsuchende Person („Fallgeber:in“) entscheidet ohne Druck, welche Tipps in welchem Tempo zu welchem Zeitpunkt von ihr umgesetzt werden oder nicht. Nachfolgend wird die Methode vorgestellt. Sie eignet sich auch sehr gut zum selbsttätigen „Ausprobieren“ in der Gruppe, es ist jedoch wichtig, darauf zu achten, dass die strukturellen Vorgaben eingehalten werden. Sie machen den „Mehrwert“ der Methode aus. Hilfreich ist, wenn für die Peer-Beratung ein Flipchart zur Verfügung steht. Alternativ könnten große Blätter Papier genutzt werden.

Wir werden im Laufe des Jahres noch einen „Probelauf-WS Peer-Beratung“ anbieten, für alle, die das Instrument lieber erst mal angeleitet ausprobieren wollen.

Die Projekte „bezirkliche Koordinierungsstelle und Anlauf-/Beratungsstelle“ werden gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

„Peer-Beratung“ in 5 Schritten:

1. **(10 Minuten):** Die Gruppe (mindestens 6 bis zu 10 Personen) legt zu Beginn der Beratung fest, wer die Rollen der Moderator:in, Protokollnt:in und Berater:innen wahrnimmt.
 - Aufgabe Moderator:in: auf Einhalten der Zeit achten, den jeweiligen Schritt an die Gruppe kommunizieren.
 - Aufgabe der Protokollantin: festhalten einer kurzen (!) Beschreibung des zu beratenden Falles (Kernfrage) und der Lösungsvorschläge der Berater:innen auf Flipchart oder großem Blatt Papier
 - Aufgabe der Berater:innen: entwickeln von Assoziationen und Emotionen zum geschilderten Fall, Lösungsvorschläge / Handlungsmöglichkeiten einbringen
 - **Die Person, die sich beraten lässt, ist die Fallgeber:in** Der zu beratende Fall (Problem) wird gemeinsam ausgewählt (falls mehrere Fälle vorliegen).

2. **Fallbeschreibung (max. 10 Minuten):**

Fallgeber:in beschreibt möglichst kurz aber prägnant den Sachverhalt des Problems / Anliegens und formuliert eine **Kernfrage**; Protokollantin hält Kernfrage auf Flipchart fest



3. **Verständnisfragen (max. 10 Minuten):**

Berater:innen stellen **Verständnisfragen** zum Fall (**keine „warum-Fragen“!**)

4. **Beratung (10 bis max 15 Minuten):** Berater:innen geben Lösungsvorschläge und Handlungsoptionen in die Gruppe, Protokollantin hält auf Flipchart fest

5. **Abschluss (max 5 – 10 Minuten): Wichtig! keine Diskussion! Fallgeber:in entscheidet über das weitere Vorgehen.**

Fallgeber:in entscheidet, ob sie der Gruppe Feedback über ihr Erleben des Prozesses geben will; sie entscheidet, ob sie kommuniziert, dass für sie hilfreiche Lösungsvorschläge identifiziert werden konnten. Sie entscheidet, ob für sie hilfreiche Anregungen auf dem Papier von ihr „markiert“ werden („einkringeln“, ggf. mit anderer Farbe), sie entscheidet, ob sie die Ergebnisse abfotografieren, mit nach Hause nehmen und ob sie die Ergebnisse nutzen kann oder will.

Moderator:in bedankt sich bei den Beteiligten.

Die Projekte „bezirkliche Koordinierungsstelle und Anlauf-/Beratungsstelle“ werden gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

„Tipps und Interessantes“: Hinweise auf Angebote, Veranstaltungen, Ausflüge etc., die für alleinerziehende Familien – und diesmal besonders für Kinder und Jugendliche – von Interesse sein können:

- Die Kinderseite des Bundesamtes für Naturschutz (BfN, <https://naturdetektive.bfn.de/>), lädt Kinder ab 6 Jahren dazu ein, gemeinsam mit Hamster Konstantin **Naturdetektiv:in** zu werden und die Fälle der Woche zu lösen.
- Jugendliche in Deutschland, die in diesem Jahr ihren 18. Geburtstag feiern, haben ab Mitte Juni Anspruch auf einen Kulturpass für kulturelle Angebote im Wert von 200 Euro. Jugendliche erhalten die Möglichkeit mit dem Kulturpass in Form eines Budgets von 200 Euro Tickets zu Kulturveranstaltungen, für Museen, Theater-, Kino- und Konzertbesuche sowie Bücher, Tonträger oder Musikinstrumente über eine digitale Plattform zu erwerben. Auf der Plattform, die auch als App zur Verfügung gestellt werden soll, können sich ab Mitte Mai Kultur- und andere Anbieter:innen registrieren und dort beispielsweise Konzerte, Theater- und Kinovorstellungen sowie Bücher, Schallplatten und andere Tonträger anbieten. Die Registrierung ist beschränkt auf lokale Kulturanbietende. Große Online-Versandhändler wie Amazon oder Streamingdienste und Musikplattformen wie Spotify sind davon ausgeschlossen. Mehr Infos: <https://www.kulturpass.de/ueber-den-kulturpass>



Bild von website <https://comicinvasion.de/info>

- Im Museum für Kommunikation (Leipziger Straße 16, 10117 Berlin), findet am 6. und 7. Mai, jeweils zwischen 11:00 und 19:00 die **Comic Invasion 2023** mit vielen kostenfreien Veranstaltungen statt (Programm: comicinvasion.de). Auf dem Comicfestival erwartet die Besucher:innen ein bunter Mix aus Ausstellungen, Workshops, Live-Zeichnen und Konzerten. Kinder können jeweils von 12 bis 17 Uhr an Mal- und Basteltischen kreativ werden. Das Programm vor Ort wird durch weitere Online-Angebote erweitert – etwa Lesungen, Vorträge, Quizze und Videos.
- Ebenfalls am 6. Und 7. Mai können sich Besucher:innen der **Rudower Frühlingsmeile** (Alt-Rudow und Krokusstraße) auf ein abwechslungsreiches Programm auf zwei Bühnen freuen. Kunsthandwerk und Antiquitäten werden angeboten, die Kinder können sich auf der Hüpfburg,

Die Projekte „bezirkliche Koordinierungsstelle und Anlauf-/Beratungsstelle“ werden gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

dem Bungee-Trampolin, einem Kinderkarussell, der Riesenrutsche oder beim Entenangeln richtig austoben. Für das leibliche Wohl ist mit indischen Spezialitäten, Pulled Pork, hausgemachten Kartoffelpuffern, deutschen Pfannengerichten oder ungarischer Langos gesorgt. Der Eintritt ist kostenfrei.

- Am 21. Mai, 14:00 bis 18:00, sind kleine und große Gäste in den Rhododendronhain des Britzer Gartens zum **Feenfest** mit Spiel und Spaß geladen. Inmitten des Rhododendronhains befindet sich der Feengarten, der an eine verwunschene Märchenwelt erinnert. Prächtig kostümierte Feen und andere Fabelwesen sind dort anzutreffen. Bei einem Ritt auf dem Einhorn verschaffen sich kleine Besucher:innen einen Überblick. Auf der verzauberten Wiese des Britzer Gartens bietet sich den kleinen und großen Gästen des Feenfestes die Möglichkeit, Kränze zu binden, Zauberstäbe zu basteln oder an vielen weiteren Spielen teilzunehmen. Mit Feenstaub und Schminke verwandeln sie sich selbst in eines der Fabelwesen. Außerdem können sie Feenmärchen lauschen. Am Ende des Tages wird die „Britzer Garten Fee“ mit dem schönsten Kostüm gekürt. Kosten: Parkeintritt.
- Der **Kinderkarneval der Kulturen** wird dieses Jahr am 27. Mai mit einem Kostümmumzug, Kinderkarnevalsfest und Tanz auf den Straßen in Kreuzberg gefeiert. Mit dem Motto 2023: „Spiel mit dem Kuba-Krokodil“ wird die Aufmerksamkeit auch dieses Jahr auf eine vom Aussterben bedrohte Tierart gelenkt. Das Motto-Tier 2023 ist das Kuba-Krokodil. Es ist in den



Süßwassersümpfen der Karibikinsel Kuba beheimatet. Mit nur noch etwa 3000 Tieren ist das Kuba-Krokodil vom Aussterben bedroht. Dieses Jahr soll der Kinderkarneval der Kulturen auch dazu genutzt werden, um auf fehlende Freiräume und Spielmöglichkeiten hinzuweisen. Der Kostümmumzug der Demonstration unter diesem Thema. (Foto: @KMA)

Der Karnevalsumzug führt 2023 ab 11:30 vom Mariannenplatz über die Oranienstraße zum Görliitzer Park, wo von 14 bis 19.30 Uhr das große Kinderkarnevalsfest gefeiert wird. Dort präsentieren Kinder und Jugendliche ein künstlerisches Programm auf mehreren Bühnen. Außerdem gibt es zahlreiche Spieleangebote.

**Tschüss, habt Spaß und Freude, genießt den Frühling,
bis zum nächsten Mal, Margaretha Müller und Ljuba Böttger**

Die Projekte „bezirkliche Koordinierungsstelle und Anlauf-/Beratungsstelle“ werden gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.